



Interview mit Hermes Hodolides

Interview: Markus Rickli

Fotos: Lindenstraße / Mara Lukaschek und diverse Fotografen

Hermes Hodolides wurde am 15. Sept. 1963 in Saloniki/Griechenland geboren. Nach einer Schauspielausbildung in seiner Heimatstadt absolvierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie ein Studium der Freien Malerei. Anschliessend machte er eine Ausbildung zum Bühnenbildner. Hermes Hodolides lebt in Athen und ist Mitbegründer und technischer Leiter des dortigen Attis-Theaters. Seit Folge 1 (08. Dezember 1985) spielt er den griechischen Wirtssohn „Vasily Sarikakis“ und gehört somit zum festen Kern der Lindenstraße.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang vor der „Lindenstraße“? Wie sind Sie zur „Lindenstraße“ gekommen?

Ich wollte Maler, Bühnenbildner werden. Ich bin durch meinen Kellnerjob und meine griechische Freundin zur „Lindenstraße“ gekommen.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen privat und Ihrer Rolle?

Hermes und Vasily tauschen sich ständig aus. Sowohl Gemeinsamkeiten, als auch Unterschiede.

Welches sind Ihre beruflichen Pläne und Projekte nebst der „Lindenstraße“?

Ich gestalte sehr gerne Räume.

Waren Sie schon einmal in der Schweiz und wenn ja, wie gefällt Ihnen dieses Land?

Ja, ich habe sogar in der Schweiz gearbeitet. Mir gefallen das Land und die Menschen, weil sie sehr traditionell und bodenständig geblieben sind. Ich finde es toll, wie sie mit Ihrer Arbeit an der Natur umgehen.

Wie lange können Sie sich vorstellen, bei der „Lindenstraße“ mit dabei zu sein?

Solang es mir erlaubt ist.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Ich habe mit 14 Jahren eine eigene kleine Lotterie in Griechenland veranstaltet. Ich wollte damals meine alten Sachen möglichst gewinnbringend loswerden.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?

Hartnäckigkeit und Sturheit

Welche Szene aus der „Lindenstraße“ haben Sie in besonderer Erinnerung?

Eine Szene in der Telefonzelle aus der ersten Folge.

Wie erklären Sie sich das Erfolgsgeheimnis der „Lindenstraße“?

Die innovative Idee und das Konzept zeichnen die „Lindenstraße“ aus. Ausserdem bleiben wir uns und unseren Mottos immer selbst treu.



Welches sind Ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen?

Pläne schmieden. Sich ohne Plan treiben zu lassen.

Welches ist Ihr Lieblingsessen?

Artischocken à la polita (Istanbuler Art)

Welches sind Ihre Lieblingsfarben?

Zypressen Grün

Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Teorema von Pier Paolo Pasolini.

Welche Musik hören Sie am Liebsten?

Klassisch, Traditionelle Musik

Wie starten Sie jeweils in einen neuen Tag?

zögerlich

Welche berühmte Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal kennen lernen?

Ich würde gerne Marlon Brando kennenlernen.

Was machen Sie sonntags um 18:50 Uhr?

Was wohl!?

Setzen Sie sich privat für irgendwelche Hilfsorganisationen ein?

Ja, ich setze mich für verschiedene Kinderhilfsorganisationen ein.

Welches ist Ihr liebstes Urlaubsziel?

Griechenland

Sie sind seit dem Start der „Lindenstraße“ im Jahre 1985 mit dabei. Was hat sich für Sie in dieser Zeit am Set verändert?

Nicht viel. Nur dass mein Lokal, das „Akropolis“ zweimal renoviert wurde.



Was halten Sie von den Aktualisierungen in der „Lindenstraße“?

Sie sind manchmal ein „notwendiges Übel“. ☺

Gibt es eine Traumrolle, welche Sie unbedingt spielen möchten?

Ich würde gerne mal als Bösewicht in einem Western mitspielen.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Friede, Freude, Eierkuchen und Griechenland als Fussball Weltmeister...